

29.04.	06.05.	13.05.	20.05.	<b>27.05.</b>	03.06.	10.06.	17.06.	24.06.	01.07.
			Pfingstmontag						keine Sitzung

# AStA

## Sitzungsprotokoll

### 27.05.2024

(Montag 13-15 Uhr)

**Präsenzsitzung im Raum 204, Leonardo Campus 8**

#### Anwesenheitsliste:

	Jaroslav Kesselmann	Shaher Aslam	Jan Winkelkotte	Lennart Koroll	Marc Wiegand	Pia Feldwisch	Melina Merschmann	Georgie Feldkötter	Leonie Brickmann
anwesend	X	X	X		X	X	X	X	X
entschuldigt				X					
unbekannt									

#### Anwesende Beschäftigte:

Winfried Hagenkötter (Geschäftsführung)

#### Gäst\*innen:

#### Tagesordnung:

- 1) Büro der Referent\*innen
- 2) Rückmeldung SDG-Rundgang
- 3) Inlingua
- 4) Gespräch mit Präsi Dellmann
- 5) Buchclub Kollaboration
- 6) Awareness Schulung Fachschaften
- 7) Schreibworkshop
- 8) Betonkanu - Liba Kisten
- 9) Vortrag Nachhaltigkeit
- 10) Sonstiges

**Sitzungsleitung: Jaroslav Kesselmann**

**Beginn: 13:05 Uhr / Ende: 14:10 Uhr**

#### 1:

Pia merkt an, dass vor einiger Zeit Jan und sie einiges im Büro aufgeräumt haben, was bis dahin komplett chaotisch war. Danach sei nichts weiter passiert und sie fragt sich, ob der IT-Techniker angesprochen wurde, um die Technik anzuschließen. Das Büro sei so nicht zu nutzen und die schöne Räumlichkeit ginge verloren.

Jaroslav gibt Pia recht, es müsse da endlich was passieren. Der IT-Techniker habe zurzeit wenig Zeit, aber er sei beauftragt bis Ende der Woche die Technik wieder anzuschließen. Melina und Pia werden den Raum weiter aufräumen und einrichten.

**2:**

Melina berichtet, dass eine Person zum Rundgang nicht erschienen ist. Die Feedback-Bögen waren alle positiv, aber sonst wenig Aussage kräftig. Der Rundgang dauerte 2 Stunden und wurde auf Deutsch und Englisch gehalten, da auch int. Studierende dabei waren.

**3:**

Melina berichtet, dass sie sich mit Patrick von Inlingua getroffen hat. Patrick berichtete, dass einige Teilnehmende nicht gezahlt haben und dass einige Minuskosten entstanden sind. Er schlägt vor, dass für künftige Sprachkurse deshalb der Teilnahmepreis um 5,- € erhöht werden soll.

Marc weist darauf hin, dass der AStA schon beim letzten Mal solch ein Ansinnen von Inlingua abgelehnt hat, da es ungerechtfertigt ist, andere Studierende zur Kasse zu bitten, wenn einige Studierende trotz Ermahnung nicht zahlen.

Insgesamt steht aber eine Preiserhöhung an, da der ursprüngliche Vertrag zwischen AStA und Inlingua schon ein paar Jahre alt ist.

Im AStA wird noch diskutiert, ob Inlingua auch Deutsch als Fremdsprache oder Wissenschaftliches Deutsch angeboten werden soll. Es wird darauf hingewiesen, dass die Kosten aber nicht durch das Int. Office gedeckt werden und das Int. Office selber auch das eine oder andere davon anbietet.

Melina fragt an, ob nicht vergebene Plätze an Studierende anderer Hochschule vergeben werden dürfen. Der AStA spricht sich dafür aus, solange FH-Studierende prioritär behandelt werden.

**4:**

Jaroslav berichtet, dass er zusammen mit Jessica (Projektstelle KuSeTi) ein turnusmäßiges Gespräch mit dem Hochschulpräsidenten Herrn Dellmann hatte. Inhalt des Gesprächs war u.a. das KuSeTi, die Fortführung des SGM durch die Hochschule, das Thema stud. Wohnungsnot und bezahlte studentische Besetzung der Senatskommissionen.

→ Der AStA diskutiert ausführlich und kontrovers die Frage der Bezahlung von Studierenden, die sich im Senat und seinen Kommissionen engagieren.

**5:**

Georgie berichtet, dass der Buchclub nach diversen Veranstaltungen jetzt länger nicht stattgefunden hat, da sich die Teilnehmenden etwas zerstreut haben. Georgie hat eine Kollaboration mit Café Wilma (Bäckerei Cibaria) angedacht, die selber einen Buchclub in den Räumen des Cafés haben.

Jaroslav fragt, wie es mit den Kapazitäten von Georgie aussieht, da ein Buchclub viel Arbeit macht und merkt an, dass sich das Angebot vorrangig an FH Studierende richten sollte.

**6:**

Georgie berichtet, dass es im Rahmen der Awareness für Fachschaften keine zertifizierte Schulung gibt, aber ein großes Angebot von Einzelpersonen. Georgie hat ein geeignetes Angebot rausgesucht, welches den FSRs vorgeschlagen werden könnte. Jetzt müsste noch über ein geeignetes Format der Schulung Gedanken gemacht werden.

**7:**

Leonie berichtet, dass Jens Bülskämper das Angebot für einen Schreibworkshop weiterführen möchte. Auf Nachfrage hat Pluspunkt zurückgegeben, dass man keinen Workshop anbieten möchte. Leonie hat auch mal das Angebot der Uni Münster bzgl. Schreibworkshops recherchiert. Dort gibt es ein großes buntes Angebot von Lehrenden. Leonie möchte die Anbietenden unverbindlich ansprechen, ob diese auch Angebote für die Studierenden der FH Münster machen würden.

Jaroslav wendet ein, dass es sicherlich auch FH-Lehrende geben würde, die solche Angebote machen könnten. Leonie wird weiter recherchieren.

**8:**

Pia berichtet, dass Leute von „Betonkanu“ am Freitag vorbeikommen wollen, um weitere Liba-Kisten zu holen.

Jan berichtet, dass er weitere Kisten ordern wird, da der Vorrat langsam zur Neige geht.

**9:**

Pia berichtet, dass sie beim Netzwerk Nachhaltigkeit nachgefragt hat, um eine\*n Referent\*in für einen Vortrag zu gewinnen. Pia ist noch damit beschäftigt, das Vortragsthema zu spezifizieren. Ein interessierter Referent käme aus Berlin, wo sich die Frage nach Reisekosten und Übernachtung stellt, was möglicherweise unnötige Kosten verursacht.

Der AStA erörtert kurz das Thema. Pia wird weiter recherchieren.

**10:**

Pia berichtet, dass sie eine Pflanzentauschbörse anbieten möchte, allerdings käme sie erst im Juli dazu, einen Termin anzubieten.

Jaroslav weist darauf hin, dass man ab dem Prüfungszeitraum (ab 1. Juli) weniger bis gar niemanden mehr erreicht. Darum sollte man Planungen so einrichten, dass eine Veranstaltung vorher stattfindet. Jan wendet ein, dass man ja ein Anmeldeverfahren vorschalten könnte, sodass man die Veranstaltung ausfallen lässt, wenn es dann doch zu wenig Anmeldungen gibt.

29.04.

06.05.

13.05.

20.05.

**27.05.**

03.06.

10.06.

17.06.

24.06.

01.07.

Pfingstmontag

keine Sitzung

Marc berichtet, dass er ebenfalls Schwierigkeiten hat, den von ihm geplanten Vortrag vor Ende Juni zu organisieren. Er ist auch immer noch bei den Überlegungen ob der Vortrag online oder in Präsenz sein soll. Der Referent hat zumindest keine Bedenken gegen eine Aufzeichnung des Vortrags.

Protokoll: Winfried Hagenkötter